

Sitzung des Dekanatsrats

Donnerstag, 16. Februar 2022, 19.30 - 22:00 Uhr | Online [Zoom-Meeting]

PROTOKOLL

anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder: 24

Mitglieder kraft Amtes:

Gerhard Disch (Dekan), Joachim Kittel (Schuldekan), Lukas Wehrle (stellvertretender Dekan)

Gewählte Mitglieder aus den Seelsorgeeinheiten:

Bad Krozingen-Hartheim: Martina Litterst, Helmut Schillinger

Batzenberg-Obere Möhlin: Isabella Bobeth, Stefanie Gondorf

Breisach-Merdingen: Benno Hodapp

Heitersheim: Verena Haas,

March-Gottenheim: Adelbert Gantner, Alexandra Hipfner-Sonntag

Markgräflerland: Maria Anna Amann, Markus Gutting

Schliengen: Heidi Ranft

Staufen-St. Trudpert: Christiane Skoda-Gysler, Elisabeth Wiesler

Vogtsburg: Alfred Gut, Markus Rieger

Gewählte VertreterInnen der Verbände und geistlichen Gemeinschaften:

Alfred Lauber (Fokolar-Bewegung), Michaela Renz (kfd), Anna-Maria Ruh (Jugendverband),

Sr. M. Clara Weickgenannt

Vertretung Einrichtungen:

Jochen Kandziorra (Caritasverband BH), Petra Wittmann-Kotterer (Bildungswerk)

Beratende Mitglieder: 3

Bernhard Huber (Dekanatsreferent), Christiana Schmidt (Kirchensteuerparlament),

Jonas Ziegler (Dekanatsjugendreferent)

Kooperationspartner: 2

Patrick Eisenmann (Leiter der Diözesanstelle Breisgau-Schwarzwald-Baar),

Katrin von Döhren (VST Stegen)

entschuldigt:

stimmberechtigt:

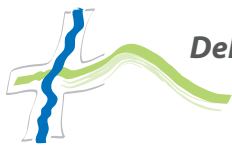
Manuela Schmitt (Breisach-Merdingen), Christine Roth (Heitersheim),

Hans-Jürgen Kellermann (Markgräflerland), Cassandra Lippe (Schliengen),

Harald Keller (Schönstatt Familienliga), Ursula Mandel (kfd), Monika Stelzer (Altenwerk)

nicht stimmberechtigt:

Cornelia Reisch (Dekanatsleitungsteam), Claus Trost (Dekanatsleitungsteam),



Begrüßung

Alfred Gut begrüßt die im Videochat eingetroffenen Mitglieder und Gäste.

Gespräche zur kirchliche »Großwetterlage«

- Einführung: Martina Litterst

In der Kirche engagiert trotz Glaubwürdigkeitskrise?

Die Ereignisse der vergangenen Wochen, seien es die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie des Bistums München-Freising und die Reaktionen darauf oder die Aktion »out-in-church« ziehen nicht spurlos an uns vorbei. Ebenso die wichtige Frage: »Weshalb engagiere ich mich in der Kirche – gerade jetzt?«

- Gespräche in Gruppen zu einem Abschnitt aus dem Artikel von Thomas Assheuer: Was nach dem Glauben kommt (vgl. Anlage 1 | Seite 5)

Fragen für das Gespräch in den Gruppen:

- Welche Wirkungen haben auf mich die Nachrichten über Missbrauchsverbrechen und den Umgang und andere Faktoren die die kirchliche »Großwetterlage« bestimmen?
 - Was sind meine Gründe, mich weiter in unserer Kirche zu engagieren?
 - Welche Gründe mich zu engagieren, habe ich im Text von Thomas Assheuer entdeckt?
 - Wie können sich die gefundenen Beweggründe in unserem kirchlichen Leben entfalten?
- Gebet zum Abschluss (vgl. Anlage 2 | Seite 6)
Zum Abschluss dieser Gesprächsrunde wurde im Plenum das Gebet von Sabine Hesse »Missbrauch« gebetet.
 - Nach der Veröffentlichung des Gutachtens für das Erzbistum Freiburg – voraussichtlich Sommer 2023 – ist eine weitere Austausch geplant.

Jahresabschluss 2020

Frau Katrin von Döhren stellte den Jahresabschluss 2020 des Dekanats Breisach-Neuenburg dem Plenum, mit einer ausführlichen Power-Point Präsentation, vor. Nachdem eine Rückfrage aus dem Plenum abschließend geklärt wurde, wurde dem Feststellungsbeschluss Dekanatsverband „Feststellung der Schlussbilanz zum 31.12.2020 des katholischen Dekanatsverbandes Breisach-Neuenburg“ einstimmig zugestimmt.

Haushaltsplan 2022/23

Frau von Döhren präsentierte den Haushaltsplan 2022/23 für das Dekanat Breisach-Neuenburg, wiederum anhand einer ausführlichen Power-Point Präsentation. Nach der Vorstellung ergaben sich keine Fragen. Der Dekanatsrat Breisach-Neuenburg hat darauf hin einstimmig den Beschluss gefasst, den Entwurf des Dekanatshaushaltsplan für 2022 und 2023 festzustellen.

Prävention

- Neue Präventionsfachkraft für das Dekanat ist seit 1. Januar 2022 Frau Verena Scharnberg.



- Es wird eine Anpassung der »Institutionellen Schutzkonzepte« der Kirchengemeinden an die neue Rahmenordnung im Bereich der Bischofskonferenz vorgenommen werden müssen. Beim »Jahrestreffen Prävention« am Donnerstag 7. April 2022 soll dazu Einzelheiten besprochen werden.
- **Änderung des »Institutionellen Schutzkonzepts des Dekanats« im Bereich des besonderen Teils des Verhaltenskodex, Seite 7, »Beachtung der Intimsphäre«**

Jonas Ziegler (Dekanatsjugendreferent) beantragt die Änderung des »Institutionellen Schutzkonzepts des Dekanats« im Bereich des besonderen Teils des Verhaltenskodex. Folgender fett markierter Satz auf Seite 7 des Schutzkonzeptes des Dekanats Breisach-Neuenburg soll gestrichen werden.

*»Beachtung der Intimsphäre (...) **Auf Übernachtungsveranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich wird auf eine grundsätzlich geschlechtergetrennte Unterbringung geachtet. Es wird vor Betreten des Zimmers angeklopft und auf Eintrittserlaubnis gewartet. Soweit gebeten, betreten möglichst nur erwachsene Betreuer desselben Geschlechts den Schlafräum. (...)«***

Anlass waren konkrete Ereignisse bei den Veranstaltungen zum »Gruppenleiter*innengrundkurs«, dass Jugendliche sich nicht eindeutig zu einem Geschlecht zugehörig fühlen oder transgener sind und somit durch die obengenannten Passage diskriminiert fühlten. Jonas Ziegler hat in seiner Aufgabe als Leiter eine Lösung gefunden, welche jedoch nicht mit dem oben aufgeführten Schutzkonzept übereinstimmt.

Ausführlich erklärt Jonas Ziegler, dass er sich in einem intensiven Austausch mit Judith Pfuhl (Präventionsfachkraft im Erzb. Seelsorgeamt) und Sebastian Veit (Leiter des »Jugendpastoralen Teams Südwest«) befunden hat. Ebenso habe er sich bei »Wendepunkt« und der Arbeitsgruppe »Vorurteile bewusste Jugendarbeit« der Abteilung 2 Jugendpastoral beraten. Danach wurde das Streichen der Passage empfohlen. Das oberste Ziel sollte sein, dass sich alle Teilnehmer*innen bei Veranstaltungen der Dekanatsjugendarbeit angesprochen und wohl fühlen. Dies benötigt ein hohes Maß an Achtsamkeit von Seiten des Jugendreferenten und seines Teams. Junge Menschen sollen ihr Bedürfnisse, Ängste und Wünsche kommunizieren können, dafür muss auf Veranstaltungen ein sicherer Rahmen geschaffen werden, in welchen sich alle wohl und willkommen fühlen. Nach aktueller Regelung müsste Jonas Ziegler Jugendliche die nicht binär (weiblich oder männlich) sind ausschließen, da er diesen kein Bett anbieten kann.

Dieser Antrag wurde im Rat kontrovers diskutiert, wobei sämtliche Redebeiträge eine große Wertschätzung und Vertrauen in Jonas Ziegler Arbeit aussprachen. Da keine Einigung erzielt werden konnten, jedoch die Arbeit von Jonas Ziegler auch nicht beschränkt werden sollte, wurde vereinbart, dass Jonas Ziegler für die kommenden Veranstaltungen mit Jugendlichen im Dekan Strohmeier Haus wie bei den vergangenen Veranstaltungen agieren kann. Eine Änderung des Schutzkonzepts wurde verschoben.

Sonstiges

Wahl eines Laienmitglieds in die Kirchensteuervertretung 2022

Es wurde nochmals auf die Wahl eines Laienmitglieds in die Kirchensteuervertretung 2022 hingewiesen. Ein Schreiben ist an die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte gegangen.

Die Vorschläge aus des jeweiligen Seelsorgeeinheiten müssen bis spätestens 23. März 2022 beim Dekanatsbüro, Josef-Vomstein-Str. 6 in 79189 Bad Krozingen abgegeben sein.



Sollte es keine Vorschläge geben, soll dies ebenfalls bis zum 23. März 2022 bekannt gegeben werden.

Christiana Schmidt, derzeitige Vertreterin des Dekanats in der Kirchensteuervertretung, informiert darüber, dass sie für die kommende Amtszeit erneut kandidieren möchte.

FSJ-Stelle im Jugendbüro (50%)

Zum 1. September 2022 soll eine FSJ-Stelle geschaffen werden. Diese ist zweigeteilt: 50% im Jugendbüro des Dekanats und 50% in der Seelsorgeeinheit Bad Krozingen-Hartheim.

Die Tätigkeiten im Dekanat umfassen die Vorbereitung von Veranstaltungen und Schulungen, Durchführen von Schulungen, Unterstützung im Büro bei verschiedenen Tätigkeiten wie, beantragen von Zuschüssen, Bearbeitung von Anfragen der Jugendgruppen im Dekanat.

Die FSJ-Stelle wird mit 795,00 € monatlich vergütet. Für das Dekanat bedeutet das Ausgaben in Höhe von 1.590 Euro für 2022 und 4.770 Euro für 2023.

Die FSJ-Stelle wurde noch nicht im Haushalt 2022 und 2023 aufgeführt.

Kirchenentwicklung 2030

Aktuelles vom diözesanen Projekt:

- Die für Ende März vorgesehene diözesane Konferenz der Räte wird in 2 Teilen stattfinden: eine Online-Veranstaltung zum vorgesehenen Termin und eine Präsenzveranstaltung in der Freiburger Messe Anfang Juli. Die Konferenz findet als »Diözesanforum« statt, einem neu eingerichteten diözesanen Gremium, das auch nach dem Projekt »Kirchenentwicklung 2030« weiter besteht.
- Grundentscheidungen zur Entwicklung der neuen Pfarreien werden zum Jahresende erwartet.

Aktuelles vom lokalen Projekt »Breisach-Neueunburg«

- Der Projektträger, die Vertretung der Ursprungsorganisationen, die das Projekt beauftragt, begleitet und die Ergebnisse entgegennimmt trifft sich zum ersten Mal am 18. März 2022.
- Der Projektträger hat folgende 9 Mitglieder:
 - Mitglieder des Vorstands des Dekanatsrat: *Gerhard Disch, Alfred Gut, Martina Litterst, Elisabeth Wiesler, Petra Wittmann-Kotterer*
 - Für das Dekanatsleitungsteam: *Cornelia Reisch*
 - Für die Caritas-Einrichtungen und den Caritasverband: *Jochen Kandziorra*, Vorstandsvorsitzender CV Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und *Waltraud Kannen*, Geschäftsführerin Sozialstation Südlicher Breisgau
 - Für den Bildungsbereich: *Dr. Joachim Kittel*, Schuldekan

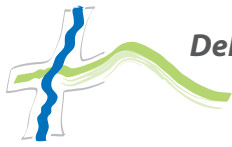
Für die unten genannten Infopunkte blieb keine Zeit mehr.

- Informationen aus den Seelsorgeeinheiten, den Verbänden, den Einrichtungen, der Diözesanstelle und dem Dekanat.
- Landesgartenschau 2022
- Dekan-Strohmeyer-Haus: Belegungszahlen 2021, Infos aus dem Ausschuss

24. Februar 2022 | für das Protokoll

Alfred Gut
Vorsitzender

Martina Litterst
Stellvertr. Vorsitzende



Thomas Assheuer: Was nach dem Glauben kommt [in: Die Zeit 48/2021, 68f]

Die Aufgabe der Religion [Seite 4]

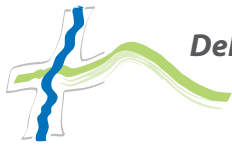
(...) Es spricht einiges dafür, dass wir gerade in einer zweiten Achsenzeit leben: Die digitale Revolution lässt den Globus zusammenschrumpfen, Pandemie und Erderwärmung führen brutal vor Augen, was es heißt, in einer Weltgesellschaft zu leben, in der alle von allen abhängig sind. Jeder weiß, dass alle Nationen ein universelles gemeinsames Schicksal teilen.

Worin besteht heute also die Aufgabe der Religion? Die Annahme, dass sie weltweit verschwinden wird dürfte immer noch falsch sein. Zu groß ist die Sehnsucht nach den versöhnenden Riten einer solidarischen Gemeinde; zu groß das Verlangen nach Antworten auf existenzielle Leiderfahrungen, die keine Sozialpolitik zum Verschwinden bringen wird und für die die Alltagssprache keine Worte hat. Für totalitäre Regime ist die religiöse Transzendenz und ihr Widerspruchspotenzial ohnehin eine anhaltende Bedrohung: Zu Hunderttausenden sperrt die chinesische Regierung muslimische Uiguren in Lager, um ihnen den Zweifel an der Göttlichkeit der Kommunistischen Partei aus den Köpfen zu prügeln. Und angesichts der himmelschreienden Ausbeutung, die der Kapitalismus im globalen Süden produziert, hat die Bergpredigt nichts von ihrer Aktualität verloren. (...)

Danach dürfen die Weltreligionen im Spielfeld der Mächte eine Position besetzen, auf der sie garantiert einsam sind: die Position der souveränen Ohnmacht. Dort haben sie Gelegenheit, Kriegstreibern ins Gewissen zu reden und sie daran zu erinnern, dass selbst der schlimmste Feind ein Mensch ist. Mit machtloser Macht, nur im Vertrauen auf die eigene Botschaft, gäben die Weltreligionen jenen eine Stimme, die keine haben. Schon im 11. Jahrhundert diskutierten jüdische, christliche und islamische Philosophen gemeinsam über die Möglichkeit, göttliche Gerechtigkeit in irdisches Recht zu gießen. Daran sollten die Weltreligionen denken und eine Art Freiheit ins Spiel bringen, die sich an ein Unbedingtes bindet - und trotzdem frei bleibt. Und nebenbei bemerkt: Niemand hindert die Kirchen daran, selbstkritisch zu fragen, warum die Umweltschutzbewegungen, die für die Bewahrung der Schöpfung kämpfen, außerhalb ihrer Glaubensgemeinschaften entstanden sind.

Schließlich wäre es an der Zeit, den Spott der Realisten auf sich zu ziehen: Die Weltreligionen müssten die »Torheit« begehen, ihre ursprüngliche Wahrheit neu zu denken, die Idee des Bundes und der gerechten Menschheit. Und zwar ganz realistisch; im klaren Bewusstsein ihrer Unmöglichkeit angesichts neuer kalter Kriege.

Alle Wahrheit, sagt man, stirbt an ihrer Wiederholung. Diese Wahrheit nicht.



Gebet

Gott, du Freund des Lebens.

Du bist allen nahe, die bedrängt sind und leiden.

Wir denken heute besonders an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen,
die sexuellen Missbrauch erlitten haben und erleiden – auch in deiner Kirche.

Wir klagen vor dir

über die Gewalt, die Täter ihren Opfern an Leib und Seele antun,
über zerstörtes Leben, das oft niemand wieder gut machen kann.

Du unser Gott, höre unsere Klage.

Wir bekennen vor dir

das Wegschauen, Schweigen und Nichtstun derer, die die Taten geahnt haben und ahnen.

Du unser Gott, höre unsere Klage.

Wir wollen darauf achten, was viele nicht sehen wollen:

sexuelle Übergriffe und den Missbrauch von Vertrauen und Macht.

Du unser Gott, steh uns bei.

Wir wollen hören auf die Geschichten der Opfer.

Wir wollen Anteil nehmen an ihrem Schmerz und ihrer Einsamkeit.

Du unser Gott, steh uns bei.

Wir wollen sprechen von der Verantwortung, die jeder von uns trägt.

Wir wollen sprechen über Hilfe und Auswege aus der Not.

Du unser Gott, gib uns Kraft und Mut.

Wir wollen schweigen,

wo Erklärungen und Ratschläge nicht angebracht sind.

Du unser Gott, gib uns Kraft und Mut.

Wir wollen hoffen

auf Aufbrüche und neues Leben schon in dieser Welt,

auf die Umkehr der schuldig Gewordenen,

auf deine Gerechtigkeit heute und am Ende der Zeiten,

auf Heilung aller Wunden, die allein du schenken kannst.

Du unser Gott, mach unsere Hoffnung stark.

Lebendiger Gott, sende uns deinen Geist und sei mit uns auf diesem Weg,
durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.



Mitglieder des Dekanatsrats 2020-2025

Gerhard Disch	kraft Amtes - Dekan
Joachim Kittel	kraft Amtes - Schuldekan
Lukas Wehrle	kraft Amtes - stellvertr. Dekan
Martina Litterst	SE - Bad Krozingen-Harthheim
Helmut Schillinger	SE - Bad Krozingen-Harthheim
Isabella Bobeth	SE - Batzenberg-Obere Möhlin
Stefanie Gondorf	SE - Batzenberg-Obere Möhlin
Benno Hodapp	SE - Breisach-Merdingen
Manuela Schmitt	SE - Breisach-Merdingen
Verena Haas	SE - Heitersheim
Christine Roth	SE - Heitersheim
Adelbert Gantner	SE - March-Gottenheim
Alexandra Hipfner-Sonntag	SE - March-Gottenheim
Maria Anna Amann	SE - Markgräflerland
Markus Gutting	SE - Markgräflerland
Hans-Jürgen Kellermann	SE - Markgräflerland
Kassandra Lippe	SE - Schliengen
Heidi Ranft	SE - Schliengen
Christiane Skoda-Gysler	SE - Staufen-St. Trudpert
Elisabeth Wiesler	SE - Staufen-St. Trudpert
Alfred Gut	SE - Vogtsburg
Markus Rieger	SE - Vogtsburg
Petra Wittmann-Kotterer	Einrichtungen - Bildungswerk
Jochen Kandziorra	Einrichtungen - Kreis-Caritasverband
Ursula Mandel	Erwachsenenverband - kfd
Monika Stelzer	Erwachsenenverband - Altenwerk
Michaela Renz	Erwachsenenverband - kfd
Anna-Maria Ruh	Jugendverband
Harald Keller	Geistliche Gemeinschaft - Schönstatt Familienliga
Alfred Lauber	Geistliche Gemeinschaft - Fokolar-Bewegung
Sr. M. Clara Weickgenannt	Geistliche Gemeinschaft - Kloster St. Trudpert
Jonas Ziegler	beratend - Dekanatsjugendreferent
Bernhard Huber	beratend - Dekanatsreferent
Cornelia Reisch	beratend - Leitungsteam
Claus Trost	beratend - Leitungsteam
Christiana Schmidt	beratend - gewählte Person in die Kirchensteuervertretung
Patrick Eisenmann	Kooperationspartner - Leiter Diözesanstelle BSB
Franziska Seidler	Kooperationspartner - Referentin Diözesanstelle BSB
Sebastian Veit	Kooperationspartner - Leiter JPT Südwest

Stand: 8. Januar 2021

Termine Dekanatsratssitzungen 2022

- Donnerstag, 5. Mai 2022, 19:30 - 21:00, Ort noch offen
u.a: Wahl eines Laienmitglieds in die Kirchensteuervertretung
- Donnerstag, 20. Oktober 2022, 18.30 - 21.30 Uhr, Ort noch offen
Veranstaltung im Rahmen des lokalen Projekts Kirchenentwicklung (Gemeinsame Veranstaltung mit der Dekanatskonferenz und voraussichtlich noch weiteren TeilnehmerInnen)
- Donnerstag, 24. November 2022, 19:30 - 21:00, Ort noch offen